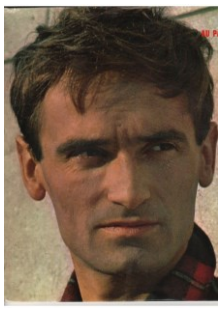

PIERRE SAUVIL

Pierre Sauvil wurde in Paris geboren und studierte Philosophie. Eigentlich wollte er Professor werden. Aber dann begann er, Texte für Radio und Fernsehen zu schreiben. Sein Fernsehspiel „Premières neiges“ wurde von Arte 1999 produziert (Regie: Gaël Morel).

Vor einigen Jahren wandte er sich auch dem Theater zu. Sein erstes Stück „Le portefeuille“ erlebte 1996 in der Regie von Jean-Luc Moreau seine Uraufführung am Théâtre Saint-Georges. Neben „Sonne für Zwei“ hatten innerhalb der nächsten vier Jahren zwei weitere Werke Sauvils in Paris Premiere: „Noire politique et blanche colombe“ und „La surprise“.
Außerdem verfaßte er die französische Adaption des Stückes „Une femme de trop“.

Eine erste Arbeitsfassung von „Sonne für Zwei“ wurde am 24. Februar 1998 am Théâtre du Vieux-Quartier in Montreux präsentiert, bevor das Stück am 25. August 1999 im Théâtre Montparnasse uraufgeführt wurde. Am Renaissance-Theater Berlin feierte das Stück in der Inszenierung von Wolf-Dietrich Sprenger im Oktober 2003 Premiere.

Sauvils Stücke werden außer in Frankreich auch in Deutschland, Österreich, der Schweiz, in Belgien und in Kanada gespielt.

"Ich schreibe Komödien und nicht Tragödien, weil mich mein Naturell eher zum Lachen denn zum Weinen treibt. Ich tendiere eher dazu, die sonnigen Seiten des Lebens zu sehen und nicht die dunklen, und ein Problem ist für mich nichts anderes als eine Sache, für die man eine Lösung finden muß.
Außerdem kann man unter dem Deckmantel der Komödie sehr ernste, sogar tragische Themen transportieren. Jedes meiner Stücke hat sogar ein dramatisches Thema, das ich aber mit Leichtigkeit behandle.
Und ich habe entdeckt, dass ein großer Teil des Publikums die Mischung aus Humor und Emotion liebt. Die französischen Kritiker, die meisten jedenfalls, bezeichnen das, was ich schreibe, nicht als "Boulevard", sondern eher als "bittersüße" Komödie."
(Pierre Sauvil)